



Der Hönggger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Donnerstag,
10. Dezember 1970

44. Jahrgang Nr. 49

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37
Postcheckkonto 80 - 11016

Abonnementspreis jährlich 9.— Franken, halbjährlich 5.—
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

«Der Hönggger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und
Inserate sind bis spätestens Dienstag 18.00 Uhr, dem Verlag
Buchdruckerei AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

Schäden aller Arten

Da findet im Zürcher Helmhaus eine Ausstellung figurativer Kunst statt. Figürlich oder gegenständlich hätte man auch verstanden.

Weniger versteht man den Skandal darum. Eingeladen wurde auch ein Maler, der vor Jahren den Stadtzürcher Kunstpreis erhalten hat: Varlin. Der wollte aber gar nicht mitmachen. Vielleicht wegen Abstrakt-Maler Bill, der im Vorwort zum Katalog gegen Figürler und Figuratives eine Attacke reitet, indirekt auch gegen Varlin, von dem nun doch einige Bilder in der Ausstellung hängen. Und dabei hat der Künstler noch an den Stadtpräsidenten geschrieben, er wolle nichts von sich ausgestellt sehen. Beim Stapi klemmte aber etwas in der Kanzele. Die habe ihm, wie es nun heisst, den Brief zwar innert nützlicher Frist gezeigt, aber die Ausstellungsleitung nichts von der Sachlage und der Weigerung Varlins wissen lassen.

Also hingen da doch «Schinken». Den Maler packte die Wut und er seinerseits eine Rasierklinge in ein Taschentuch und diese wieder aus, als er im Helmhaus vor den Bildern stand, und ritsch ratsch rutsch vandalisierte er eigene Werke. Unter der Rasierklinge fiel auch des ehemaligen Stapis Landolt Konterfei in sich zusammen. Und da sagte ein Wächter Guggenheim zu Varlin, der dies so ungerne hörte, dass er zurückging und noch ein Bild versäbelte.

Jetzt wolle die Stadt für den Schaden aufkommen. Nein, der Sigi Widmer, der heutige Stapi, bemühe sich bei der Versicherung. Und gemeinsam mit Varlin hat er ein Communiqué herausgegeben mit dem lapidaren Hinweis auf ein *Missverständnis* und dass alles wieder in Butter komme: an den verschnetzten Leinwänden werde bereits eifrig restauriert. So weit die Zürcher Presse.

Und dies: Wegen dieses spektakulären Kunstskandals sei die Zürcher Öffentlichkeit hocherregt. Wie ich die Zürcher einschätze, sind sie weniger erregt als amüsiert über so viel auf einmal an Irrungen, Wurrungen und allzu menschlicher Komödie.

Spielbericht Dübendorf — Höngg 2:2 (2:1)

Mannschaft: Weibel, Allgauer, Guidi, Link (Gallusser), Vetsch, Hediger, Stauffer, Lei, Ciceri, Müller, Rüeeggsegger.

Bereits in der 2. Minute hiess es für die Platzherren auf Steilvorlage und anschliessendem Schuss aus 18 Metern 1:0. Während der ganzen Spieldauer wogte das gute Spiel hin und her. In der 11. Minute gelang Lei auf guten Pass von Link der geschickt herausgespielte Ausgleich. Weitere Chancen hatten beide Teams durch die offensive Spielweise. Durch einen nicht unhaltbaren Treffer aus Distanz übernahmen die Gastgeber wieder die Führung. Der erneute Ausgleich verhütete fünf Minuten später der Goalie, indem er sich dem allein vor ihm aufgetauchten Torschützen entgegenwarf. Das wechselvolle Spiel hielt bis zur Pause an. Vor Beginn der zweiten Halbzeit verteilte der Samichlaus dem guten Schiedsrichter und allen Spielern Lebkuchen. Der neu eingesetzte Gallusser riskierte einen Distanzschuss der zum 2:2 Stand ins hohe Eck führte; es war dies in der 8. Minute nach Wiederbeginn. Das gute Spiel, ganz nach dem Geschmack des Publikums — darunter viele Höngger — dauerte an. Die 60. Minute brachte einen Lattenschuss Rüeeggseggers und 20 Minuten später verfehlte Müller nur ganz knapp. Aber auch Dübendorf hatte seine Chancen. So dürfte das Unentschieden in Ordnung gehen, was sicherlich für die Ruoff-Elf als Erfolg zu bewerten ist.

Am nächsten Sonntagvormittag um 10.00 Uhr findet das letzte Spiel (Vorrunde) dieses Jahres statt und zwar auf dem Hönggerberg gegen Titelanwärter Schlieren.

Waldweihnacht auf dem Hönggerberg

Das Europäische Naturschutzjahr 1970 geht dem Ende entgegen. Man hofft und glaubt etwas erreicht zu haben. Wie alle Jahre wird an der Höngger Waldweihnacht diesen Gedanken Rechnung getragen. Kantonsrat Paul Senn wird sich mit der Frage beschäftigen «Sind wir mit der Erhaltung der Natur nicht schon zu spät». Trompetensoli und Weihnachtslieder umrahmen die schlichte Feier. Beschränkte Sitzgelegenheiten. Heisser Tee wird gratis abgegeben und am Feuer können Cervelats gebraten werden. Zu dieser Veranstaltung ist die ganze Bevölkerung von Höngg herzlich eingeladen. (Siehe Vereinsnachrichten.)

Natur- und Vogelschutzverein Meise, Höngg

Mehr tragisch als komisch ist die Situation auch am *Zürcher Schauspielhaus*. Lindtberg habe aus Hamburg geschrieben, er arbeite nicht mehr unter Buckwitz. Und da man diesem seine kräftig braune Vergangenheit zum Vorwurf macht, lehnen ihn nunmehr auch namhafte Schauspieler ab, die darüber hinaus auch vom «künstlerischen Berater» Wollenberger nichts halten.

Nichts zu lachen haben auch die Berner. An der Uni hat's zwar um den Linker Prof. Ziegler Ruhe gegeben, aber schon treten die Lager zu einem neuen Hosenlupf an. Es geht um Holz. Herrn Hans Heinz Holz, der sich als Philosophieprofessor vorerst habilitieren und dann etablieren möchte.

Holz ist stolz, ein «*erklärter Marxist*» zu sein. Nachdem Marx in der Kombination mit Freud via Geburtshelfer von Marcuse so fröhlich bis weit ins Establishment hinein Renaissance feiert, wäre Marxismus vielleicht kein ernsthafter Hintergrund, doch soll Holz ein Stalinist alter Schule und ein ganz harter Marxist, also politisches Hartholz sein. Auf alle Fälle hat sich Holz unlängst an einem Kongress in Jugoslawien bemüht, den Terror des Roten Zaren zu rechtfertigen und den harten Diktator als Philosophen zu feiern. Dass an der Berner Universität die Herrlichkeit hatkommunistischer Diktatur gefeiert wird, ist nicht grad das Nötigste, und das Volk zahlt keine Steuern, damit es sich Metzger unseres Systems wohlsein lassen können!

Es stinkt sonst schon genug zum Himmel! Eine Neurologentagung über *Umweltschäden* hat in Bern zutage gebracht, dass 8000 Giftstoffe den Stadtbewohner umgeben. Das ist eine Erkenntnis, die nicht nur den Neurologen, sondern auch die Medizin und uns alle ganz allgemein beschäftigen muss. Man stellt immer mehr fest, dass die meisten Giftstoffe von Erdölprodukten anfallen, angefangen vom Benzin bis zur Oelheizung. Kommen hinzu die Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit durch Strassen- und Baulärm. Ganz zu schweigen vom kranken Wasser, von dem Problem der Kehrichtverbrennungen und dem Atomüll.

Postdienst über Weihnachten und Neujahr

Der Schalterdienst und die Postzustellung sind über Weihnachten und Neujahr für das Postamt Höngg wie folgt geregelt:

24. und 31. Dezember, Vorfeiertage: Schalterschluss 14.00, dafür bleiben die Schalter durchgehend von 7.30—14.00 Uhr geöffnet.

25./26./27. Dezember: Die Schalter bleiben geschlossen, keine Postzustellung, keine Postfachbedienung.

Für den 1./2. und 3. Januar gilt die gleiche Regelung wie 25. bis 27. Dezember.

Die diesjährige Dienstregelung ist diktiert durch die Lage der Feiertage. Sie entspricht für die Zwischen-Samstage 26. Dezember und 2. Januar im wesentlichen jener von 1964/65 (gleiche Feiertagslage).

Neu hingegen ist der frühere Schalterschluss an den Vorfeiertagen, wobei die nachmittags ausfallende Bedienungszeit durch die zusätzliche Oeffnung über Mittag annähernd ausgeglichen wird. Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die an diesen Tagen vorgesehenen Postöffnungszeiten beachten, was wir Ihnen durch diese frühzeitige Information zu erleichtern hoffen.

Eine kleine ACS-Goodwill-Aktion

Zwei Streifenwagen, «Limmat 3» der Stadtpolizei und «Uto 5» der Kantonspolizei Zürich, kamen kürzlich gemeinsam zum Einsatz.

Beide Streifenwagenbesatzungen steuerten ihr Fahrzeug zum Sitzungsort der Verkehrskommission der Sektion Zürich des ACS. Dort musste jedoch nicht polizeilich eingegriffen werden. Die Polizisten erwartete vielmehr eine Anerkennung.

Es war der Sektion Zürich des ACS ein Bedürfnis, den stellvertretend für beide Polizeikörper — anwesenden Funktionären für die grosse Arbeit zu danken, welche jahrein und jahraus und unter oft widrigsten Umständen zum Schutz und zum Wohl der ganzen Bevölkerung geleistet wird.

In den bekannten Lederrähmchen, wo uns normalerweise das Bild der Freundin, Braut oder gar der ganzen Familie zu vor-

sichtiger Fahrt ermahnt, stand in schön gedruckten Lettern:

«*Denk an uns Automobilisten, die in Dir den Freund und Helfer sehen.*»
ACS Zürich

In allen Streifenwagen unserer Polizeikörper — dahin geht der Wunsch der ACS-Verkehrskommission — wird künftig dieses kleine Präsent die Wagenbesatzungen daran erinnern, dass alle Automobilisten und alle Verkehrsteilnehmer überhaupt, auf die wertvolle Hilfe der Polizei angewiesen sind und diese auch zu schätzen wissen.

Warum ich Dr. iur. Max Koller unterstütze

Von George M. Ganz, cand. iur., Zürich-Höngg

Die Zukunft wird zeigen, ob wir uns richtig entschieden haben. Darum müssen wir vorsichtig abwägen und uns genau überlegen, warum wir diesem oder jenem Kandidaten die Stimme geben wollen. Keinesfalls dürfen wir den Fehler begehen, dass wir uns allein von Gefühlen leiten lassen, denn die Wahrscheinlichkeit, dass wir dann richtig entschieden haben, ist klein. Eine falsche Wahl werden wir aber bald spüren, denn sie wird sich an unserem Portemonnaie bemerkbar machen: Eine Fehlbesetzung des Finanzamtes wird ein teurer Spass sein, und wir werden die Zeche bezahlen müssen. Darum muss immer wieder betont werden, dass allein die Tatsachen zählen, dass wir jetzt die Persönlichkeit wählen müssen, die die Voraussetzungen für dies harte Amt mit sich bringt und sie nicht noch erwerben muss.

Aus diesen Überlegungen heraus habe ich mich entschlossen, Herrn Dr. Max Koller zu unterstützen. Ich will versuchen, anschliessend einige Gründe für meine Meinung genauer darzulegen: sie seien dem geneigten Leser zur kritischen Überprüfung empfohlen.

Wie schon oben erwähnt, geht es darum, den Vorsteher des Finanzamtes zu bestimmen. Schon allein diese Tatsache verkleinert den Kreis der möglichen Bewerber in bedeutendem Masse. Jeder Schweizer weiss, wie die Finanzen auch nur eines kleinen Vereins stehen, wenn der Kassier keine Ahnung von seiner Aufgabe hat. Wie es rauskommt, wenn er zudem die Kasse führen muss, weil kein anderer Posten für ihn freisteht, er aber lieber einen anderen bekleiden möchte, muss hier nicht genauer ausgeführt werden. Dieses Bild möge jeder selber auf die Verhältnisse einer Grossstadt wie Zürich übertragen und dann sich die Folgen selber ausmalen. Darum ist es unbedingt nötig, dass unser nächster Finanzvorstand den Finanzhaushalt durch und durch kennt, bereits jetzt kennt. Eine längere Einarbeitungszeit hätte praktisch ein Interregnum zur Folge, was bei der heutigen Situation unzweifelhaft zu innerem Durcheinander führen würde. Dr. Koller hat sich als langjähriges Mitglied der Rechnungsprüfungskommission und während den letzten vier Jahren als deren Präsident wie kein zweiter in den Finanzhaushalt der Stadt eingearbeitet und vorzügliche Arbeit geleistet, was alle, die schon mit ihm zusammengearbeitet haben, bestätigen werden. Das anerkennen ja auch die anderen Parteien.

Ich persönlich kenne Dr. Koller erst seit kurzem. Was mir aber schon vorher und dann im persönlichen Gespräch wie auch während den Auseinandersetzungen mit den andern Kandidaten immer wieder auffiel, ist sein Enthusiasmus. Dr. Koller freut sich offensichtlich auf die Arbeit als Finanzvorstand. Er war ja auch schon von Anfang an bereit, diesen Posten zu besetzen, und beabsichtigt auch nicht, ihn bei nächster Gelegenheit zu wechseln. So scheint mir die Kontinuität gewahrt, was beim Finanzamt von besonderer Bedeutung ist und ganz im Interesse der Bürger liegt. Eine üble Erfahrung haben wir gemacht, jetzt wollen wir Gewähr dafür haben, dass der Stadtratssitz nicht nur als Sprungbrett benützt wird: Dr. Max Koller hat uns dieses Versprechen gegeben.

Dr. Max Koller ist meiner Meinung nach der einzige Kandidat, der nicht mit dem Rechenschieber erkoren wurde (nach der Formel Chance × Emotionen : Fähigkeiten), sondern weil er für das Finanzamt prädestiniert zu sein scheint. Er will sich nicht eine Plattform für die Nationalratswahlen schaffen noch kandidiert er allein aus Protest, sondern weil ihn die auf ihn zukommenden Aufgaben faszinieren und interessieren und weil er sich in den Dienst der Bürger stellen will, wie er es bis jetzt immer getan hat. Dr. Koller hat sich seine Finanzkenntnisse in praktischer Tätigkeit erworben. Gerade als Student weiss ich, dass die Universität wohl theoretisches Wissen vermittelt, aber die praktische Arbeit nicht ersetzen kann. Und in der Person Dr. Kollers sind beide miteinander verbunden:

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Walter Caseri

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Sanitäre Anlagen

Neubauten Umbauten
Reparaturen Waschmaschinen
Tiefkühlanlage Höngg, Imbisbühlstrasse 6



Coiffure K. VOCK

Damen- und Herrensalon
Parfumerie
Limmattalstrasse 166

Telefon 56 71 92

«Gepflegte Leute haben mehr Erfolg!»

seit 20 Jahren



emilio denicolà

maler- und tapezierergeschäft
privatarbeiten, umbauten etc, günstige
preise
verlangen Sie unverbindlich offerten

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

Schlosserei Metallbau



Ernst Vollenweider

Wieslergasse 36, Telefon 56 60 13

STEWI-Vertrieb

Radio

- Television - Verkauf
Reparaturen
UKW- und Fernsehantennen

Radio-Haug

Limmattalstrasse 274
Telefon 56 80 34

Blumen für Freud und Leid

von **BLUMEN-STÄHLI**

Limmattalstrasse 164
Telefon 56 64 60
Fleurop-Service in alle Welt



Malerarbeiten

rasch
solid
preiswert

Hohenklingenstr. 21
Telefon 56 75 77

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



**Coiffeur
Renner**



Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76

Für den ge-
pfligten Herrn

Bauspenglerei

Fritz Böckli

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

P. Kägi-Wirth, Elektro-Anlagen

vorm. E. Kömeter

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen

Modell: METZLER INTERNATIONALE

Für besseres Sehen
und besseres Aussehen

Ihr Augenoptiker

M. VELTZ

Limmattalstrasse 227
8049 Zürich, Tel. 56 21 67



Ernst Rüdin

Alle Maler-
und
Tapezierer-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung.

Eidg. dipl. Malermeister

Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51 / 47 65 54

**Casari + Schneider
Spenglerei**

Metall-Bedachungen
Reparaturen

Tobeleggweg 23

Telefon 56 71 54

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

IOS BERCHTOLD dipl. Schreiner m.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

Theorie und Praxis. Nur beides zusammen wird den Anforderungen genügen.

Auch wir Höngger hatten die Möglichkeit, Max Koller kennenzulernen und bei dieser Gelegenheit die oben erwähnten Eigenschaften bestätigt zu sehen. Dr. Koller merkt man den erfahrenen Politiker einfach an; auch in Verkehrsfragen wies er sich über genaue Kenntnisse aus. Dass Dr. Koller seinen Mut und seine Spritzigkeit einerseits, aber auch seine Gründlichkeit andererseits, nicht verloren hat, zeigte die Konfrontation mit der freisinnigen Kandidatin in Wiedikon. Mich hat erstaunt, wie schlagfertig Max Koller alle Angriffe abwehrte. Vergebens versuchten ihn verschiedene Fragesteller aufs Glatt-eis zu führen: Dr. Koller wusste immer Bescheid. Gerade ein Votum dieses Abends hat mich von den Qualitäten Dr. Kollers vollends überzeugt: Dr. Koller hielt fest, dass er seine Meinung nicht wechsle, nur weil sie dem Bürger eventuell genehm sein könnte, sondern nur dann, wenn er von der Richtigkeit der Argumente überzeugt sei. Das hat Dr. Koller auch wiederholte Male bewiesen. In Steuerfragen zum Beispiel sind Versprechungen, die Stimmen einbringen könnten, leicht zu machen. Dr. Koller will aber nicht zu diesem billigen Mittel greifen, sondern an die Zukunft denken und nicht jetzt Schulden machen, die dann die nächste Generation wird bezahlen müssen, eine Generation, die ihm dankbar sein wird, dass er nicht auf ihre Kosten den Grosszügigen gespielt hat. Ich, der ich mich mit 23 Jahren zu der genannten Generation zähle, weiss das zu schätzen.

Nicht zuletzt bin ich darum der Ansicht, dass wir uns diese Chance nicht entgehen lassen dürfen. Wir müssen parteipolitische Ueberlegungen und Emotionen auf die Seite schieben und versuchen, dem Finanzamt die beste Führung zu geben. Diesmal haben wir die Möglichkeit, dass Dr. Max Koller allein die Voraussetzungen dafür erfüllt, ist meine volle Ueberzeugung.

Der Zürcher Baukostenindex am 1. Oktober 1970

Der vom Statistischen Amt der Stadt Zürich berechnete Baukostenindex ist vom 1. April bis 1. Oktober 1970 um 2,5 Prozent angestiegen. Im vorangegangenen Halbjahr, Oktober 1969 bis April 1970, hatte sich der Zürcher Baukostenindex wesentlich stärker, nämlich um 8,7 Prozent, erhöht. Für die Zwölfmonatsperiode Oktober 1969 bis Oktober 1970 resultierte eine Verteuerung um 11,5 Prozent.

Der Anstieg im Berichtshalbjahr ist auf Materialpreisverteuerungen, zum Teil auch auf Erhöhungen der Löhne und der Sozialleistungen zurückzuführen.

Ein Gespräch mit Martha Ribí

ZFP. Ein Gespräch mit Frau lic. oec. publ. Martha Ribí, in dem wir die freisinnige Stadtratskandidatin über ihre jetzige Tätigkeit als Chefbeamtin im Stadtärztlichen Dienst befragten, bot zugleich vielfältige Einblicke in die verschiedensten Probleme der Verwaltung überhaupt, vermittelte aber vor allem auch einen Eindruck von der Umsicht und Geduld, deren es zur Verwirklichung eines Projektes bedarf. Frau Ribí befasste sich vor allem mit der städtischen Spital- und Krankenhausplanung. In der frühesten Phase der Projektierung hat sie die Bedürfnisfrage abzuklären, beispielsweise aufgrund der Veränderungen in der Altersstruktur der Bevölkerung festzustellen, welche Zahl von Spitälern, Pflegeheimen oder Chronischkrankenhäusern künftig benötigt wird. Diese Ermittlungen bilden dann eine wichtige Voraussetzung für das Raumprogramm, in dem sie die Richtlinien für ein Projekt festhält: Zahl und Grösse der Räume, ihre Beziehungen untereinander, Ratschläge an den Architekten.

Die enge Zusammenarbeit des Stadtärztlichen Dienstes mit

dem Hochbauamt, den Architekten und weiteren Fachleuten ist überaus wichtig, erklärt Frau Ribí, denn ein Spital ist ein Bau, der von seiner Aufgabe her ganz besondere Ansprüche an die architektonische Gestaltung und an die Einrichtungen stellt, wenn sich später die Patienten physisch und psychisch wohl fühlen sollen. Frau Ribí begleitet die Projekte auch während der Bauzeit, weil jederzeit unerwartete Probleme auftauchen können, deren rasche Lösung ein Gebot der Sparsamkeit ist, auch immer wieder Anpassungen vorgenommen werden müssen, die später der Betriebsführung zugute kommen.

Nach der Inbetriebnahme bleiben die Krankenhäuser weiterhin mit dem Stadtärztlichen Dienst verbunden, der die Buchhaltung und das Personalwesen der Heime zentralisiert hat. Diese Rationalisierungsmassnahme hat den höchst willkommenen Nebeneffekt, dass bei der Anstellung des Heimpersonals keine besonderen buchhalterischen Fähigkeiten vorausgesetzt werden müssen und das Pflegerische in den Vordergrund gestellt werden kann. Ganz allgemein ist Frau Ribí der Meinung, dass die richtige Einsetzung des Personals ein entscheidendes Moment der Personalführung ist. Es sind ja immer wieder die menschlichen Aspekte — auch die Gelegenheit zur Weiterbildung gehört dazu —, die in der Personalpolitik von den Besoldungsfragen zu Unrecht in den Hintergrund gedrängt werden. Ist in der letzten Zeit immer wieder die Forderung aufgestellt worden, das Image der Verwaltungsarbeit müsse verbessert werden, so kann gerade der Stadtärztliche Dienst auf solche Bestrebungen hinweisen. Das Schulungszentrum des Stadtärztlichen Dienstes, das Frau Ribí leitet, ist nicht nur ein Mittel, selber für den nötigen Nachwuchs zu sorgen, sondern bietet vor allem auch die Möglichkeit, bei der Erneuerung des Berufsbildes der Pflegeberufe mitzuwirken. Dass eine Anpassung der Arbeitsbedingungen dazu gehört, versteht sich von selbst. Im Bereich der Pflege-

empfeht sich der Einwohnerschaft

 **Felix Christinger**

Heizungen Oelfeuerungen Am Wasser 135
Telefon 56 72 38
8049 Zürich

Entwerfen und Erstellen von Warm-
luft- und Warmwasser-
Heizungen für Holz, Kohle, Oel, Gas und
Elektrizität
Raumklimageräte

Heizungs-Reparatur-
Service

Pneus aller Marken

Neugummierungen
besonders günstig durch

REGOMA A.G.

Am Wasser 55 Telefon 56 84 40 **Gratismontage**

**Handharmonika- und
Gitarrenschule**

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen



Limmattalstrasse 246

Tel. 56 83 50 Zürich Dübendorfstrasse 16 Tel. 41 42 70
Dirigent des Handharmonika-Spielring Höngg



Storenanlagen
Storenstoffe
Rolladenreparaturen

E. FELLER

Telefon 44 21 50 / 62 25 91
Breitensteinstrasse 58

C. Ryffel

Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215, Telefon 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

Fachgemässe
und prompte
Ausführung an

**Neubau
Umbau
Reparaturen**

Joh. Kropf

Limmattalstrasse 142 Zimmerei
Telefon 56 72 12 Schreinerei
Glaserei

Detailverkauf: Bretter Glas
Latten Pfähle
Pavatex Treppenbau

Max Schwob
MALERMEISTER

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Telefon
56 20 74 - 34 13 77

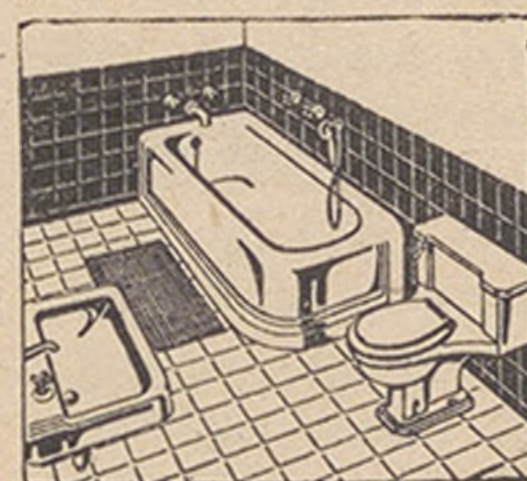


Malergeschäft

DAVID SCHAUB

Baumalerei
Schriften Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220, Telefon 56 89 20

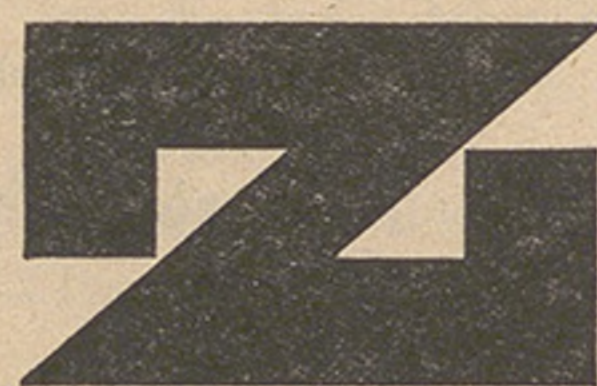


U. ZIMMERMANN

Gässli 1 Telefon 56 79 97
Spenglererei und Sanitäre Anlagen

Neubauten und Reparatur-
Service
Waschmaschinen und Oelöfen

**GRABMALKUNST
SCHÜTZ-BILDHAVER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF**



Garage A. Zwicky

Telefon 56 62 33

Stets preiswerte
Occasionen

Tankstelle Riedhofstrasse 3 Geöffnet von 7—19 Uhr

Gediegene
Arrangements für
jeden Anlass

**Blumenhaus
Hans Rosenberger**

Limmattalstrasse 224
Telefon 56 88 20



R. FOIENI Reinigungs-Geschäft

Lachenacker 14

Telefon 56 29 64

Reinigung von Glas, Wohnungen, Böden etc.
Prompte und sorgfältige Arbeit

Neu!

**im Kreis 10
Autospenglerei
Autosattlerei**

H. Opitz
Dorfstrasse 68
Telefon 42 84 90

Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl. Damenschneiderin
Winzerstrasse 79

Telefon 56 61 62

Elegante, individuelle und
exklusive

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen

Massarbeit

Sämtl. Spengler- und Spritzarbeiten an Ihrem Auto führt aus

Pd

Autospritzwerk Pfyl
Riedhofstrasse 348
8049 Zürich
Telefon 051 / 56 88 46

berufe wird das unter anderem dadurch versucht, dass den Krankenschwestern ausserhalb der Spitäler und Heime Wohnungen zur Verfügung gestellt werden und auf diese Weise der Forderung unserer Generationen nach einem eigenen Privatleben entsprochen wird.

Frau Ribí ist überzeugt, dass ihr die Erfahrung in der Planung und bei der Verwirklichung von Projekten, in der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Abteilungen der Verwaltung und besonders auch im Personalwesen im Stadtrat zugute kämen. Und vor allem ist Frau Ribí der Auffassung, es müssten nun die Frauen, nachdem das Frauenstimmrecht endlich eingeführt worden ist, klar ihre Bereitschaft kund tun, öffentliche Aemter zu übernehmen und Verantwortung zu tragen.

Die Häupter all der Lieben sind gezählt

Nein, sagte der Volkszähler, als er bei uns die Bogen abholen kam, er habe keinen Spass gehabt diesmal. Vor zehn Jahren noch, da war's ein Plausch, aber jetzt? Ha. Es klang bitter. Und das nächste Mal werde er nicht mehr dabei sein! Er müsse alles kontrollieren und fast allen Leuten noch alles ausfüllen und irgendwo korrigieren. Und dann meckere der Hänsli hä, in der Schule, wo sie die Bogen ausgefüllt haben, hätten sie's anders gehabt, zum Beispiel mit der absolvierten Gemeindeschule, denn die hätte ja einer nicht fertig gemacht, wenn er in eine Sekundarschule übergetreten sei, oder? Und dann die Fremden. Mit den Italienern gehe es ja noch, aber auch die seien nicht mehr so lustig wie früher, sie mach-

ten schon saure Birnen wie die Einheimischen. Da läute er, und eine Dulcinea stecke den Kopf zur Tür raus: Maa niente eime, päng und zu. Das nächste Mal, wenn Maa eime, Maa nid scribere, und lesen könne der grad auch nicht.

Und wie wolle er sich mit Türken und Griechen unterhalten, he? Umso besser mit den Schweizern. Die nätschten ihn sehr oft an, als ob er, der Volkszähler, etwa für die Fragen verantwortlich sei. Was es die in Bern angehe, ob einer sein Abgänds mit Wasser aus einem Spritzkännli runterspüle, am Hahn drehe oder an einer Kette ziehe, und einen Dreck gehe es die in Bern an, was die Wohnung koste. Wieso die das überhaupt wissen wollten? Das nütze einen Chabis, wenn sie nicht auch noch das Einkommen wüssten. Apropos Einkommen — es werde doch einer nicht so blöd sein, ein Nebeneinkommen anzugeben, da müsste er es ja nur versteuern, denn das sei doch klar, dass gleich die Steuerbehörden ihre Nase in die Formulare steckten. Soso, diskret würden die Unterlagen behandelt? Hihi, das könne man sich vorstellen.

Und wenn ihm dann, dem Volkszähler, vielleicht der Einwurf gelinge, man wolle halt mit diesen Angaben Zukunftsforschung betreiben und sehen, wie die verschiedenen Hasen laufen, dann müsse er noch mehr und noch betonter Vorgezogenes in Kauf nehmen: So, Zukunftsforschung? Die zu Bern sollten lieber mal machen, dass die Zukunft rosiger aussehe, dass die Preise nicht immer steigen und der dreizehnte Monatslohn komme. Aber da werde nur gewurstelt und würden Millionen für eine Volkszählung verpfupft, die keinen Sinn hätte, weil die Angaben doch nicht immer stimmten. Adjööö!

Natürlich, es gebe auch viele nette, andere Leute. Von denen wieder welche, die eine Heidenangst ausstünden, sie könnten etwas nicht richtig ausgefüllt haben. Ob er meine, das und jenes sei korrekt? Já wüssetsi, der Sohn habe einen Fackel auch in Zürich ausfüllen müssen, und es wäre sinnverfälschend, wenn der Karli (er sei jetzt in einem Warenhaus) doppelt gezählt würde, denn «wir haben ja nur einen und dann noch eine Tochter, und die ist verheiratet, wir haben sie aber auch angegeben, weil sie doch geboren wurde, gälletsi, das war recht, oder wird die jetzt auch zweimal gezählt?»

Zu hoffen bleibt, dass der grosse Computer alles aus der Not der Volkszählung Geborene richtig auswertet und Krummes von sich aus gerade streicht und vielleicht in einer kleinen Verschnaufpause nur schnell daran denkt, was an Emotionen, Ablehnung, Aengsten und doch wohl auch Zustimmung in dem investiert ist, was schon bald zwecks statistischer Verwertung durch seinen Bauch geht.

Jackie Stewart in Zürich

(kfs) Noch einmal bietet sich die Gelegenheit, die erfolgreiche Ausstellung aus dem Verkehrshaus der Schweiz, «Kampf den Reifenschäden» zu besichtigen, die für alle Automobilisten von grossem Wert ist. Anlässlich einer Veranstaltung mit Jackie Stewart und Jo Siffert wird die Ausstellung im Foyer des Kasino Zürichhorn am Mittwoch, den 9. Dezember 1970 aufgestellt.

D'Zähler Wiehnacht

von Paul Burkhard

in der reformierten Kirche Höngg

Ein Krippenspiel mit Musik, von Sonntagsschülern, Kinderlehrpflichtigen und Konfirmanden dargeboten am

Sonntag	6. Dezember, 17 Uhr
Samstag	12. Dezember, 19 Uhr
Sonntag	13. Dezember, 17 Uhr
Samstag	19. Dezember, 19 Uhr

Eintrittskarten à Fr. 6.— sind erhältlich bei allen Höngger Drogerien, beim Musikhaus Jecklin, beim Gemeindedienst im Kirchgemeindehaus Höngg, jeweils Dienstag 8—10 und Freitag, 17—19 Uhr (Telefon 56 62 45) sowie eine Stunde vor Spielbeginn an der Abendkasse.

Die Einnahmen sind für ein Projekt der Aktion «Brot für Brüder» bestimmt.

Höngger Aktionskomitee
«Brot für Brüder»

Fahrschule Hans Schmid



ruhiger, erfolgreicher
Unterricht
Auch auf BMW automatic

Telefon 56 84 75

Hauptvertreter



SUNBEAM

SIMCA

CHRYSLER
PRODUCTS

Progress
Progress Garage AG Zürich 11
Regensbergstr. 309, Wehntaler-
str. 280, Tel. 051/57 23 23
Zweigbetrieb Höngg
Limmatalstr. 136,
Tel. 56 53 61

Ueberparteiliches Frauenkomitee
pro Max Koller

Zürich, im Dezember 1970

Warum wir **Frauen** am 13. Dezember 1970

MAX KOLLER

als neuen Stadtrat wählen:

1. Weil kein anderes Amt als das des Finanzvorstandes neu zu besetzen ist. Weder wird Frau Dr. Emilie Lieberherr das Wohlfahrtsamt abtauschen, noch wird Herr Rudolf Welter das Gesundheits- und Wirtschaftsamtsamt "in absehbarer Zeit" wechseln, wie es die Freisinnige Partei glauben machen will.
2. Weil das Finanzamt ein ganz harter Job ist und vor allem drei Voraussetzungen fordert:
Fundierte juristische Kenntnisse für den Abschluss komplizierter und umfangreicher Verträge, ausssergewöhnliche Verhandlungsfähigkeiten als Vorsteher des Personalamtes und der Liegenschaftsverwaltung der Stadt, grosse Arbeitskraft zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben dieses Amtes.
3. Weil Dr. Max Koller seine grossen Fähigkeiten seit Jahren als Gemeinderat sowie als Mitglied und Präsident der Rechnungsprüfungskommission der Stadt Zürich unter Beweis gestellt hat.
4. Weil wir der Auffassung sind, dass auch bei einer Wahl zwischen Frau und Mann nur die Eignung den Ausschlag geben soll.
5. Weil wir finden, dass eine Frau mit 56 Jahren an einem Posten bleiben sollte, an dem sie mit ihren Erfahrungen bei der Planung der fehlenden Krankenhäuser unserer Stadt bessere Dienste leisten kann.
6. Weil wir finden, es sei gerecht und loyal, dass die grosse katholische Minderheit auch einen Vertreter im Stadtrat hat.
7. Weil der Anspruch auf einen Stadtrat bei der Christlichsozialen Partei der Stadt Zürich mit 13,1% Stimmenanteil besser ausgewiesen ist als jener des Freisinns auf zwei Stadträte mit seinen nur 6,2% Mehrstimmen.

Ueberparteiliches Frauenkomitee
pro Max Koller:

i.A. Frau Dr. phil. Margrit Hauser-Kündig

Dr. phil. Margrit Hauser-Kündig

Frau Margrit Kuster-Keller

Frau Ruth Walker-Egli

Margrit Kuster-Keller

R. Walker-Egli

Sauna



Höngg

Die Sauna ist geöffnet:

für Herren
Montag von 12.00—21.00 Uhr
Mittwoch von 12.00—21.00 Uhr
Freitag von 16.00—21.00 Uhr
Samstag von 7.30—12.00 Uhr

für Damen
Dienstag von 12.00—21.00 Uhr
Donnerstag von 12.00—21.00 Uhr
Freitag von 12.00—16.00 Uhr

Uebrigere Zeit und Einzelsauna
nach Vereinbarung.

Ackersteinstrasse 172
Telefon 56 81 78
oder 56 91 30

Einlagerungen Umzüge Transporte

Rob. Scheuring

Limmatalstrasse 318
Zürich-Höngg
Telefon 56 79 79

VOLVO

Service — Eintausch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen

FARVAG

Farvag
Fahrzeug-Verkaufs AG

Zweigbetrieb Höngg
Limmatalstrasse 136
Telefon (051) 56 53 61

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

TAXI

56 79 98

F. Brönnimann

Limmatalstrasse 336

Stets inserieren
bringt Erfolg
«Der Höngger»

Verkauf ab Fabrik

Damen-Skihosen in allerbesten
Qualitäten ab Fr. 29.—

Limmatstrasse 212, 8005 Zürich
Laden geöffnet: Montag bis
Freitag 14.00—18.30 Uhr.

Auto-Fahrschule Höngg



bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstr. 20, Tel. 42 77 50

SKI-SPORT

E. Grau Ski-Werkstatt

Breitensteinstrasse 7 bis 9, beim Kreisgebäude 10

Diverse Markenskis
Eigenfabrikate
Rossignol
Erba
Schwendener
Streule

Langlaufausrüstungen
usw.
Bindungen aller
gangbaren Modelle
Stark reduzierte
Vorjahresmodelle

Gegen eine kleine Anzahlung können Sie sich
jetzt schon auf Weihnachten Ihre Skiausrüstung
reservieren lassen.

Guetzli für den Weihnachtsbaum!

gz. Alle Jahre wieder absolviert auch die Hausfrau einen kleinen WK: Guetzlibacken! Um die Adventszeit herum werden überall die alten Rezepte aus der Schublade hervorgekramt, oft schon vergilbt, von der Grossmutter geerbt, in welchen nicht selten die Rede davon ist, dass der Teig 30 bis 40 Minuten gerührt werden muss. Moderne Hausfrauen haben längst gemerkt, dass es auch mit weniger Zeitaufwand geht — in 10 Minuten ist Butter schaumig gerührt, wenn sie vorher bei Zimmertemperatur etwas wärmer und damit weicher wurde. Aber auf eines wollen auch die modernen Hausfrauen nicht verzichten: auf die guten Zutaten. Butter muss es sein, die zum Backen verwendet wird — so schmecken die Guetzli, so riecht das ganze Haus schon lange vorher nach Weihnachten.

In einem solchen Haus darf man die Guetzli auch schon in den Adventstagen kosten. Deshalb halten wir uns am besten einen «Notvorrat» an Butter, Nüssen, Rosinen bereit, damit wir unseren Lieben immer wieder Nachschub beschaffen können! Keine Zeit zum Backen? In diesem Fall dürfen Sie ruhig ein Säcklein Weihnachtsguetzli vom Beck heimbringen. Denn auch er weiss, dass Weihnachtsguetzli mit Butter besser schmecken. Haben Sie daran gedacht, auch den Weihnachtsbaum mit süssen Sachen zu schmücken? Grosse, goldgelbe Mailänderli-Sterne machen sich wunderhübsch im grünen Geäst des Tannenbaumes.

Mailänderli

250 g Butter schaumig rühren, nach und nach 200 g Zucker, 1/2 Päckli Vanillezucker, 1 Prise Salz, 2 Eier und 1 Eigelb begeben und wenn möglich 10 Minuten rühren. 500 g Mehl dazusieben und sehr rasch zu einem Teig kneten. Mindestens zwei Stunden an der Kälte ruhen lassen. Den Teig nicht weniger als 7 mm dick auswallen und verschiedene Förmchen ausstechen. Auf ein bebuttertes Kuchenblech geben und nochmals kaltstellen. Mit Eigelb bestreichen und in mittelheissen Ofen während 15 bis 20 Minuten gelb backen.

Spitzbuben

Den oben beschriebenen Mailänderliteig dünn auswallen und Rosettchen ausstechen. Aus jedem zweiten Rosettchen eine beliebige Form ausstechen. Die Guetzli backen und den unperforierten Teil noch heiss mit wenig Aprikosenkonfitüre oder Himbeergelee bepinseln. Den andern Teil leicht darauf drücken und alle Spitzbuben mit Puderzucker bestäuben.

Orangenringli

Eine Portion Mailänderliteig (wie oben beschrieben) 3/4 cm dick auswallen und Ringe ausstechen. Kaltstellen und backen.

Die gebackenen heissen Guetzli mit Orangenglasur überziehen und mit je einer Violette de Toulouse garnieren.

Orangenglasur: 150 g Puderzucker mit Orangensaft und einigen Tropfen Cointreau zu einer glatten, dicklichen Glasur rühren und mit einem Pinsel auf die heissen Ringe auftragen.

Sablés

350 g Butter schaumig rühren, 150 bis 200 g Zucker nach und nach begeben, 1 Prise Salz und 1 Päckli Vanillezucker hinzufügen und bis 15 Minuten weiterrühren. 500 g Mehl dazusieben und rasch zu einem Teig zusammenfügen. Den Teig einige Zeit ruhen lassen, mit wenig Mehl zu einer Rolle von 5 cm Durchmesser formen, in eine Aluminiumfolie einwickeln und kaltstellen. Nach 2 Stunden in 1/2 cm dicke Plätzchen schneiden, kaltstellen und in Mittelhitze hellgelb backen.

Vanillebrezeli

150 g weichgerührte Butter mit 180 g Zucker und 2 Eiern vermengen. Nach und nach 350 g Mehl einrühren, und das Ganze zu einem Teig zusammenfügen. Einige Stunden kaltstellen. Auf wenig Mehl knapp bleistiftdicke Rollen formen, 25 cm lange Stücke abschneiden und zu einem Brezeli formen. Auf dem bebutterten Blech in Mittelhitze hellgelb backen. Die ausgekühlten Brezeli mit Vanilleglasur bepinseln. Vanilleglasur: 200 g Puderzucker mit einigen Tropfen Vanilleextrakt und Zitronensaft zu einer glatten, aber dicklichen Glasur verrühren.

Butter-Leckerli

250 g Butter schaumig rühren, 250 g Zucker, 3 Esslöffel Honig, 3 Eier und 2 Esslöffel Zitronensaft begeben. 500 g Mehl mit 1 Teelöffel Zimt, 1 Prise Salz, 250 g gehackte, auf dem Kuchenblech geröstete, sehr grob geriebene Haselnüsse dazufügen und zu einem Teig zusammenkneten. Den Teig 6 mm dick auswallen, Leckerliförmchen ausstechen und auf das bebutterte Blech legen. Mit zerklüpfem Eiweiss bestreichen und mit wenig Zucker bestreuen. Im mittelheissen Ofen während ca. einer Viertelstunde hellbraun backen.

Tips für die Weihnachtsbäckerei

- Schokoladeglasur bekommt einen schönen Glanz, wenn man ihr ein Stückchen Butter beimischt.
- Hefegebäcke erst nach dem Gehen lassen mit Eigelb bestreichen.
- Eigelb zum Bestreichen von Backwaren immer mit einigen Tropfen Milch, Rahm oder Oel verrühren.

- Eigelb wird kurz vor dem Backen auf das Gebäck gestrichen.
- Eisschnee schlägt sich schneller, wenn dem Eiweiss einige Tropfen kaltes Wasser oder eine Prise Salz beigefügt wird.
- Eiweiss jeweils erst kurz vor der Verwendung schlagen.
- Eiweiss immer locker und vorsichtig unter Teig heben, nicht mehr rühren.
- Milch, Buttermilch und Sauermilch machen den Teig locker.
- Rosinen, Sultaninen und Korinthen sinken nicht mehr in den Teig ein, wenn sie vorher gut mit Mehl bestäubt werden.
- Haselnüsse werden so geschält: Nüsse auf trockenem Blech erwärmen und die Haut zwischen den Fingern abreiben.
- Mandeln können trocken mit einem Tuch abgerieben oder mit kochendem Wasser kurz überbrüht und dann geschält werden.
- Zum Hacken von geschälten Mandeln wird das Brett mit etwas Zucker bestreut. Die Mandeln «hüpfen» dann nicht mehr davon.
- Zuckerglasur, Schokoladenglasur u. a. wird erst nach dem Backen auf das Gebäck gestrichen.
- Puderzucker wird stets auf das noch warme Gebäck gesiebt.
- Kuchenformen und Bleche werden mit Butter gut eingefettet. Erst wenn die Butter erstarrt ist, die Form mit Mehl bestäuben.
- Bleche zum Backen von Blätterteig nicht einfetten, sondern mit kaltem Wasser abspülen.
- Gebäcke aus Backpulverteig jeweils sofort backen. Nach dem Backen in der Form etwas «abdämpfen» lassen, dann auf Kuchengitter erkalten lassen.
- Beim Auswallen des Teiges für Kleingebäck nicht mehr viel Mehl darunterarbeiten; das Gebäck wird sonst hart und trocken.
- Nüsse für einen Mürbeteig sehr fein reiben — der Teig bricht sonst auseinander.
- Glasuren, die nicht sofort verwendet werden, trocknen nicht aus, wenn man sie mit einigen Tropfen Wasser beträufelt oder das Schüsselchen mit einem nassen Tuch oder einer Folie überspannt.
- Buttercrème zum Füllen von Torten etc. sollte immer sofort verwendet werden, da sie durch längeres Stehenlassen leicht gerinnt.
- Bei Weihnachtsgebäck und dergleichen jeweils ein «Probestück» backen. Der kleine zusätzliche Arbeitsaufwand lohnt sich!

An der Wieslergasse finden Sie

Wertvolle Teppiche zum Selberknüpfen



Mercerie Grosse Auswahl in Markenwolle und Handarbeiten

Telefon 56 85 06 PRO-Marken

Steiner-Torten sind spezielle Torten

Konditorei

STEINER

In Wipkingen Weiersteig 1 / Lehenstrasse

In Höngg Limmattalstrasse 276 (Wartau)

Noch feiner von Steiner

Nützlich schenkt, wer praktisch schenkt!

Damen- und Kinderwäsche, Strümpfe, Herrenhemden, Socken, Taschentücher, Krawatten und vieles andere mehr finden Sie in reicher Auswahl und guten Qualitäten bei

M. Masson-Frei

Meierhofplatz Limmattalstrasse 178

Geschenkideen vom Fachgeschäft

- Damentaschen
- Abendtaschen
- Portemonnaies
- Nécessaires
- Reisetaschen
- Koffern
- Rucksäcke
- Schulartikel

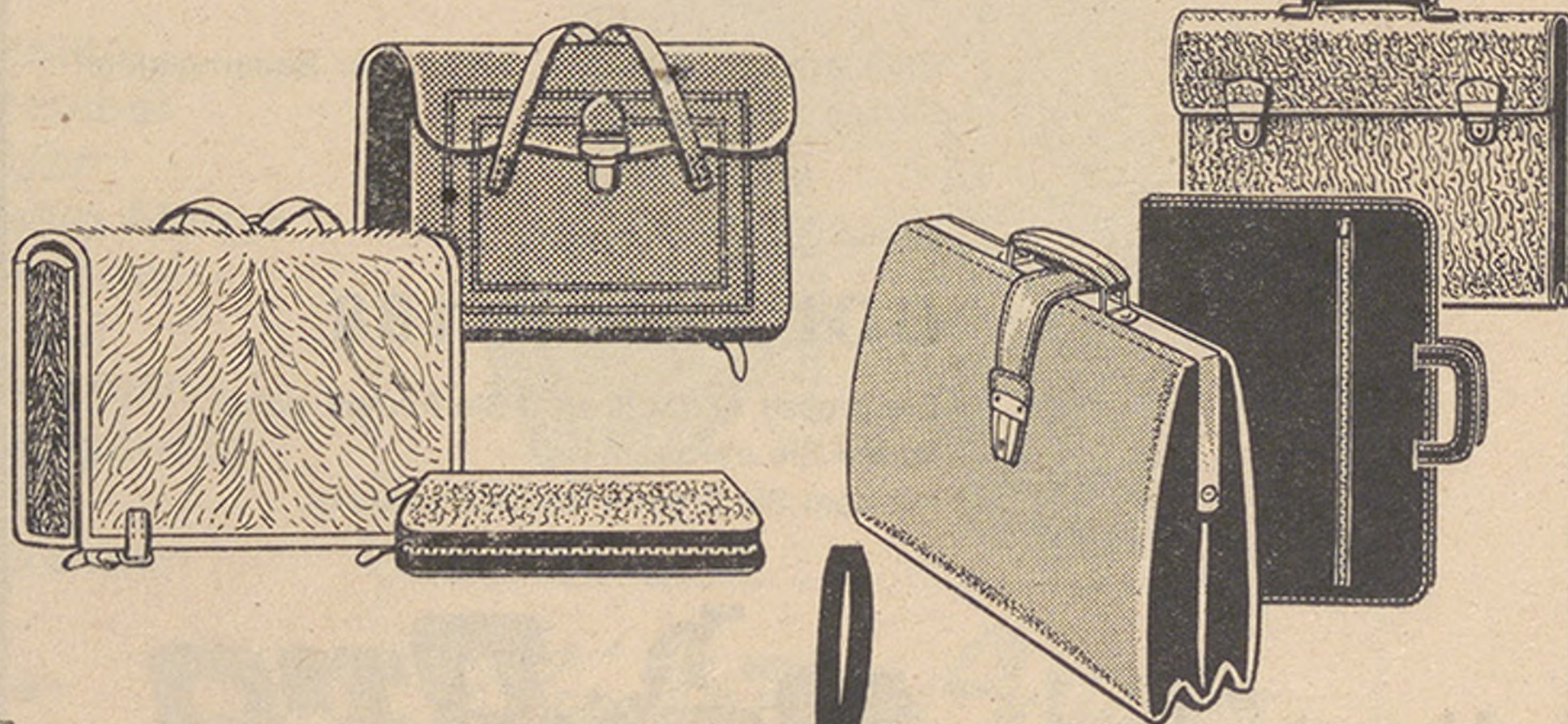
Wertvolle Geschenke in echt Leder erhalten die Freude über Jahre!

Profitieren Sie von meiner grossen Auswahl in zwei Geschäften.

Vorteilhafte Preise und beste Beratung in Ihrem Fachgeschäft am Platze.

Abendverkauf

Donnerstag, 17. Dezember ab 18.30 Uhr 10% Rabatt



Wolf Georg

Lintheschergasse 13 8001 Zürich Telefon 23 51 66

Limmattalstrasse 130 8049 Zürich Telefon 56 74 57

FURRER & CO

Signal- und Telefon-Anlagen
Schalttafelbau
Elektrotechnische Installationen

Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66



Verkauf von allen
elektrischen
und
Haushaltapparaten
Beleuchtungskörpern

Geschenke die Freude bereiten

Brotröster, diverse Fabrikate ab Fr. 46.—



Haartrockner Fr. 29.80 bis Fr. 72.—
Bakelitfuss dazu Fr. 4.80 bis Fr. 13.80
Jaro-Haartrocknungshaube Fr. 29.—



Reglerbügeleisen ab Fr. 29.50
Dampf-Reglereisen (5 Jahre Garantie) ab Fr. 69.—
diverse Fabrikate



Heizöfen, diverse Fabrikate ab Fr. 44.—
Thermolüfter mit Thermostat ab Fr. 79.—



Abend- Verkauf

Donnerstag, 17. Dezember
bis 21 Uhr geöffnet
5% Rabatt

**Kaufen Sie im Fachgeschäft — Sie werden
gut bedient!**

Spielwaren, Geschenkartikel

GREBER

Regensdorferstrasse 17 (vis-à-vis
Migros) Telefon 56 67 61
und Imbisbühlstrasse 40

empfiehlt sich für Neu- und Gebraucht-
Occasionen

Rollschuhe, Schlittschuhe, Schlitten,
Skis, Ski- und Wanderschuhe,
3-Rad, Trottinets, Puppenstube,
Verkaufsläden, Puppen etc.
Wir führen die beliebten Lego-Neu-
heiten, Holzspielzeuge, Puppenbettli,
Plüschtierli, Lauf- und Sprechpuppen,
Garagen und Ställe

Aus der Börse grosse Auswahl
gebrauchter Kinderwagen, Babysitter,
Laufgitter, ein sehr schönes Nuss-
schalenbettli sowie ein bemaltes
Wiegenbett.

Ein Besuch lohnt sich. Sie finden
unter vielem anderem Bastelarbeiten,
Nippsachen, Kinderschirmli, Wasch-
und Nähmaschinen für Kinder etc. etc.

Abendverkauf

Donnerstag den 17. Dezember

Eine kleine **Ueberraschung** wartet
auf Sie!

BASTELN

Batikfärben, Linoldruck, Farben für Bauernmalerei
Kerzen zum Verzieren

Besuchen Sie unsere

BOUTIQUE 188

Die grosse Auswahl wird Sie freuen, sicher
finden Sie etwas,
mit dem Sie Freude machen können.

Abendverkauf

eine warme Stärkung und
ein hübsches Geschenk
erwarten Sie ab 18.30 Uhr
am 17. Dezember



Alfred Kunz
Limmattalstrasse 186
8049 Zürich
Telefon 56 70 16

Peyer

Fotohaus
Telefon 56 87 77

Limmattalstrasse 164

Fotografieren und Filmen sind die aktuellen Hobbys

Zu Weihnachten etwas für's Hobby schenken
macht Freude!

Foto- und Film-Kameras, Projektoren
und sämtliche Zubehöre finden Sie bei uns
in grosser Auswahl und zu vorteilhaften Preisen.

Abendverkauf

Donnerstag, den 17. Dezember

10 % Extra-Rabatt

(auf allen Verkaufsartikeln)

Auch unser Aufnahme-Atelier bleibt,
am 17. Dezember bis 21.00 Uhr geöffnet

Peyer

Fotohaus
Telefon 56 87 77

Limmattalstrasse 164

Aus meinem

Spezial-Geschäft

offeriere ich Ihnen die besten Käse-Sorten
aus Frankreich:

Brie de France
Brie de Meaute
Cœur de Normandie
Ile de France
Echter Roquefort
Bâton de Savoie (Traubenkäse)

Boursin aux fines herbes
Poivre du Vercors (Pfefferkäse)
St. Marcellin
Monsieur
Rigotte, Bie-Bresse
Jolie Chèvre (Ziegenkäse)

oder aus der Schweiz:

Walliser Bergkäse
Jura Bergkäse
Urner Bergkäse
Appenzeller vollfett
Appenzeller Rässkäse
Kümmel-Käse
Taleggio
Rahmgorgonzola
Castello
Rauchkäse
Edamer

Greyerzer
Emmentaler
Tilsiter
Limburger
Münster-Chäsli
Camembert
Gervais
Vacherin
Vacherinetti
Gstaader Ziegenkäse
Rotkäse

Wie wäre es mit einem feinen

Käseaufschnitt

mit oben erwähnten Sorten?

Käseplatten
werden auch fertig ins Haus gebracht!

Stets feiner Fondue-
und Raclette-Käse

Raclette-Ofen kann gemietet werden!

Dazu grosse Auswahl an chüschtigem Brot:

Roggenbrot
Walliserbrot
Bureschnitte
Aryanabrot
Granorbrot

Kümmelbrot
Vaerlandbrot
Vollkornbrot
Germixbrot
Klosterbrot

und viele andere mehr!

Buchmann's **Spezial-Bürli**,
handgeschaffen!

R. Hofer

Reform, Delikatessen
Limmattalstrasse 172, Am Meierhofplatz

Abendverkauf

bis 21 Uhr



Donnerstag, den 17. Dezember

An diesem Abend
haben Sie Gelegenheit in aller
Ruhe im Quartier Ihre
Weihnachtseinkäufe zu tätigen.

Duftende Kostbarkeiten für Sie



Diorissimo · Diorama · Diorling

Miss Dior
de
Christian Dior

Aus unserem
grossen
Sortiment

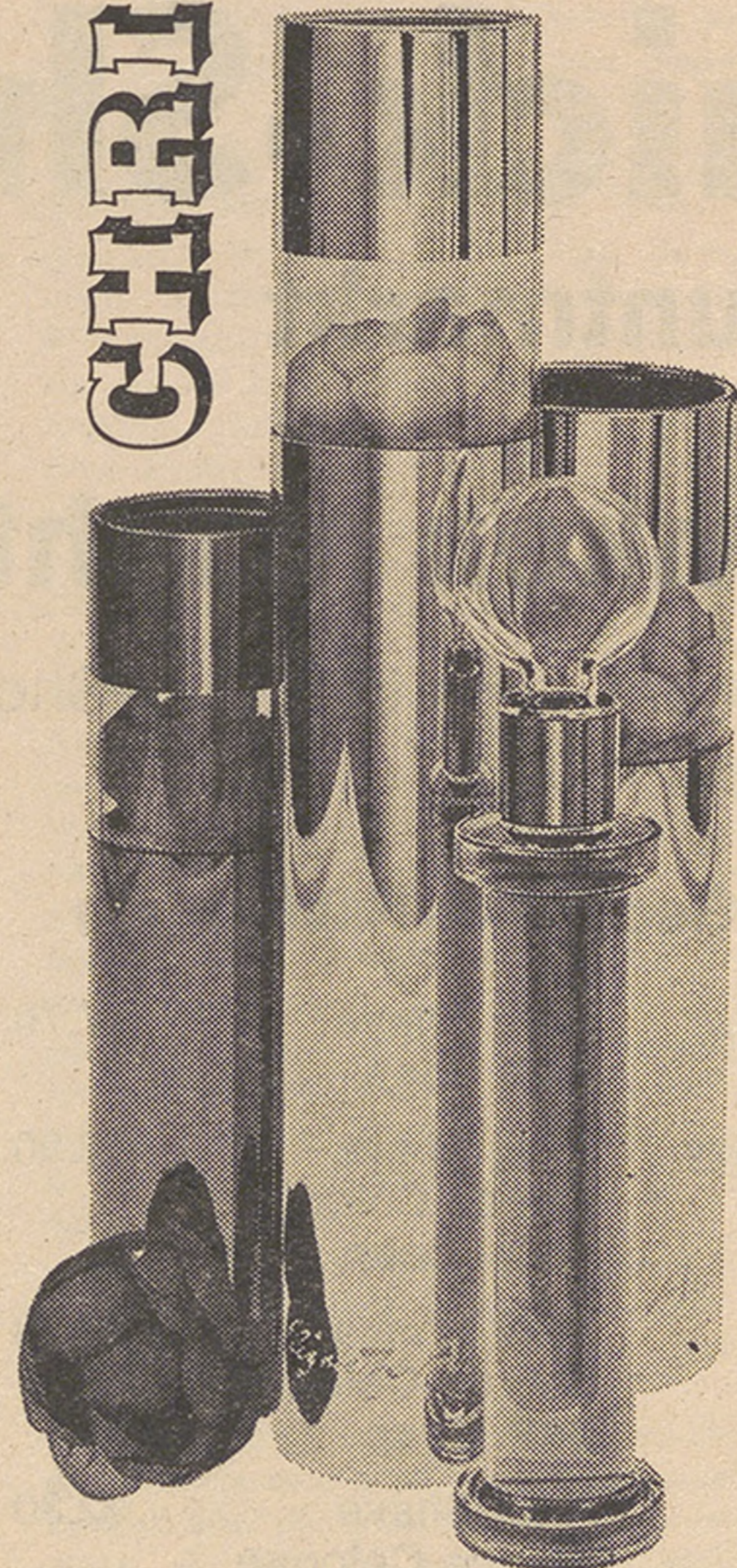
Nina Ricci
Chanel
Madame Rochas
Lanvin
Weil
Carven
Balmain
Balenciaga
Givenchy
Molyneux «Fête»
Piquet «Bandit»
Helena Rubinstein
«Emotion»
Revlon «Intimate»
Arden —
«Blue Grass»
Dobbs
4711

**Abend-
verkauf**

Donnerstag,
17. Dezember
bis 21 Uhr
An diesem Abend
geben wir auf
alle Artikel!
(ausgenommen
Depot-Kosmetik)
doppelte
Rabattmarken

**Gratis-
Degustation**

CHRISTMAS



Elizabeth Arden



Bläsi Drogerie-Parfumerie

Limmattalstrasse 162 Telefon 56 63 97

Star- Amaryllis

Pflanzbereites Sortiment
mit Topf aus
Delfter Porzellan, Erde und
präparierter
Amaryllis-Zwiebel.
Fr. 14.80

Geben Sie uns die
Adressen der Empfänger,
wir versenden in Ihrem
Auftrag in die ganze
Schweiz.



Alfred Kunz
Limmattalstrasse 186
8049 Zürich
Telefon 56 70 16



Rabattmarken sammeln heisst sparen!

Kaufen Sie
Ihre Geschenke
in den
Rabattgeschäften,

Sie werden
freundlich bedient
und bekommen
Marken!

Bläsi-Drogerie	Parfumerie Limmattalstrasse 162	A. Kunz	Dorfbach-Drogerie YARDLEY-Depot Limmattalstrasse 186	K. Vock	Coiffeursalon, Parfumerie Limmattalstrasse 166
Hch. Briner	Apotheke Höngg Limmattalstrasse 124	M. Masson-Frei	Damen-, Herren- und Kinderwäsche Limmattalstrasse 178	Karl Vogel	Apotheke zum Meierhof Limmattalstrasse 177
Hch. Bryner	Cigarren, Papeterie, Spielwaren Limmattalstrasse 198	A. Meier	Eisenwaren, Haushaltartikel Limmattalstrasse 168	Ch. Weber-Lori	Wolle, Strümpfe Wieslergasse 6
Marianne Felber	Limmat-Apotheke Limmattalstrasse 242	P. Morf-Wirz	Milch, Lebensmittel Regensdorferstrasse 2	A. Weinmann	Lebensmittel Imbisbühlstrasse 144
W. Hauser	Drogerie, Lebensmittel Wieslergasse 8	E. Räber	Milch, Lebensmittel Ottenbergstrasse 11b	G. Wolf	Lederwaren, Reiseartikel Limmattalstrasse 130
E. Huber	Lebensmittel, Milchhandlung Am Wasser 143	M. Tobler	Drogerie Wartau Limmattalstrasse 276	R. Zürcher- Schönbächler	Lebensmittel Limmattalstrasse 269
W. Johner	Papeterie und Tabakwaren Limmattalstrasse 151				



Quick-Shop

Discountmarkt

Limmattalstrasse 229
8049 Zürich

P direkt vor dem Hause

Öffnungszeiten
Täglich 08.00—12.15 Uhr
14.00—18.30 Uhr
Samstag durchgehend
08.00—16.00 Uhr
Montag wegen Auffüllarbeiten
ganzer Tag geschlossen

Schenken macht Freude – Sparen macht Freude

Viele Geschenkideen im Quick-Shop zu
Quick-Shop-Preisen

Abendverkauf

Donnerstag, 10. und 17. Dezember

Old Spice-Geschenk-Packungen

Old Spice Burley	After Shave Bath Soap	17.70	statt 21.—
Old Spice Burley	After Shave Eau de Cologne Toilet Soap	18.90	statt 23.70
Old Spice	After Shave Eau de Cologne Bath Soap	26.10	statt 31.60
Old Spice	After Shave Eau de Cologne Deodorant Soap for men	22.30	statt 27.30
Old Spice	After Shave Eau de Cologne	18.10	statt 22.60
Old Spice	After Shave Eau de Cologne Soap for men	16.20	statt 18.70

Hattric	Pre Shave/Soap for men	11.20	statt 12.80
Lanvin	Arpège Eau de Toilette Arpège Parfum	36.20 67.50	statt 42.— statt 76.—
Grès	Cabocharde Parfum	15.80	statt 18.—
Rochas	Madame Rochas Eau de Toilette	30.90	statt 35.—
Myrurgia	Goyesca Goyesca Joya	19.60 8.20 19.80	statt 22.50 statt 9.30 statt 23.—

Lindt Kirschstengeli, 500 g 10.70 statt 13.40

Broxodent

Mit Walther-Vollgarantie 57.— statt 84.—